Pressemitteilung Europäischer Protesttag der Menschen mit Behinderungen 05. Mai 2020

**Kommunikation – Zugang muss für alle uneingeschränkt und barrierefrei möglich sein!**Auch - oder gerade in- Zeiten solch starker Einschränkungen darf der Protest "Weg mit den Barrieren" keine Pause machen. In vielen Online-Plattformen werden Probleme und Einschränkungen beschrieben, die durch die Coronabeschränkungen noch drastischer für Menschen mit Beeinträchtigungen geworden sind. Neben fehlender Schutzausrüstung in der privat oder per Assistenz organisierten häuslichen Pflege ist auch die Isolation von behinderten Menschen in Einrichtungen und deren viel schärferen Einschränkungen in ihren Grundrechten sehr bedenklich.
Die Isolation ist für diesen Personenkreis darüber hinaus noch schwerer zu bewältigen, sind sie doch oft von Information abgeschnitten oder können sie nur mit Erschwernis in Anspruch nehmen. Barrierefreie Kommunikation ist noch immer kein Automatismus, vieles wird mittlerweile- das ist positiv zu bemerken - in Gebärdensprache übersetzt, aber eben immer noch lange nicht alles. Untertitel in Videos und Informationen fehlen, nicht alle Ansprachen und Mitteilungen sind untertitelt. Ähnlich schwierig gestalten sich Apps, Videos und Bilder auf Plattformen, die für Sehbehinderte und Blinde nicht barrierefrei nutzbar sind, weil diese Funktionen komplett außer Acht gelassen wurden und Alternativtexte nicht hinterlegt sind.
Die Landesvereinigung SELBSTHILFE e.V., Spitzenverband der Menschen mit chronischer Erkrankung und Behinderung und ihre Mitgliedsverbände aus der Selbsthilfe behinderter Menschen im Saarland fordern deshalb zusammen mit dem Beirat für die Belange der Menschen mit Behinderungen in der Landeshauptstadt Saarbrücken eine schnelle und umfassende Umsetzung aller notwendigen Maßnahmen der barrierefreien Kommunikation, die allen Menschen den gleichen Zugang zu Information und Kommunikation ermöglichen.
Die Betroffenen fordern daher konkret den Zugang zu Information, sei es durch Gebärdensprache, Vorlesefunktion für Menschen mit Sehbehinderung, umfänglicher Internet- und Informationszugang auch in Einrichtungen, Wohnheimen und Gebieten mit schlechter Netzabdeckung, Anwendung der Leichten Sprache.
Des Weitern müssen aus dieser Krise Lehren gezogen werden, um die Zukunft endlich barrierefrei und inklusiv zu gestalten." Konkret heißt das, dass die barrierefreie Kommunikationsgestaltung in Politik und Gesellschaft über die jetzige Situation hinaus in selbstverständlicher Weise dazu gehören und nicht immer wieder neu eingefordert werden muss.